

Bezirksausschuss des 19. Stadtbezirkes  
**Thalkirchen - Obersendling - Forstenried -  
Fürstenried - Solln**



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
[BA-Geschäftsstelle Süd, Meindlstr. 14, 81373 München](#)

**Vorsitzender  
Dr. Ludwig Weidinger**

## **Antrag**

**Geschäftsstelle:**  
Meindlstr. 14, 81373 München  
Telefon: (089) 233-33883  
Telefax: (089) 233-33885  
E-Mail: [ba19@muenchen.de](mailto:ba19@muenchen.de)  
[www.ba19.de](http://www.ba19.de)

München, 06.07.2016

### **Aufwertung des Schweizer Platzes**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 19 hat sich in seiner Sitzung am 05.07.2016 mit o.g. Thematik befasst und stimmt dem anliegenden Antrag des Unterausschusses Soziales einstimmig zu. Der Antrag ist auf Anregung eines Bürgers und im Nachgang an den gemeinsamen Ortstermin am 29.06.2016 mit dem Baureferat und der Polizei vom Unterausschuss Soziales ausgearbeitet und formuliert worden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Weidinger  
Vorsitzender

### **Anlage**

Antrag des Unterausschusses Soziales des BA 19



München, 03.07.2016

## **Antrag: Aufwertung des Schweizer Platzes**

Angeregt durch einen Bürgerantrag fordert der BA 19 die Aufwertung des Schweizer Platzes in Fürstenried West. Für Bürgerinnen und Bürger jeden Alters soll der Platz attraktiver werden.

Zunächst soll das Ziel durch Umbau und Neuaufstellen von Sitzgelegenheiten verfolgt werden. Dazu wird folgendes gefordert:

- 2 Bänke an der Nordostseite des Brunnen sollen an die Südostseite des Brunnen versetzt werden
- Bei den verbliebenen Bänken an der Nordostseite sollen die Rückenlehnen abmontiert werden
- Auf dem Plateau-Bereich sollen zusätzliche Sitzgelegenheiten errichtet werden: (Dreier)-Sessel

Führt dies nicht zum gewünschten Ziel sind weitere noch festzulegende Maßnahmen zu ergreifen. Denkbar wäre z.B: ein Schachspiel oder ähnliches. Aber nur, falls durch bürgerschaftliches Engagement sichergestellt ist, dass keine Figuren abhanden kommen.

### **Begründung:**

Der Platz hat für viele Bürgerinnen und Bürger keine Aufenthaltsqualität. Dies liegt einerseits an der Platzanlage und andererseits daran, dass der nordöstliche Teil des Platzes häufig von einer steigenden Zahl von „Wohnungsflüchtigen“ beansprucht wird. Diese Gruppe, meist Männer verschiedenen Alters, fällt durch Lärmbelästigungen (auch nachts) und urinieren in der dahinter liegenden Grünfläche auf. Belästigungen werden von der Polizei verfolgt, aber es besteht keine rechtliche Handhabe ein Platzverbot auszusprechen. Deshalb muss nach Lösungen gesucht werden, die den Platz auch für andere Bürgerinnen und Bürger attraktiver machen. Mit den geforderten Maßnahmen wird versucht dies zu erreichen.